

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

vom 6. November 2016, 10.30 Uhr, Kirche Reitnau, im Anschluss an den Gottesdienst

Der Präsident Peter Klausener begrüsst alle ganz herzlich zur heutigen Kirchgemeindeversammlung.
Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt werden [REDACTED] und [REDACTED]
[REDACTED]

Es sind **71** Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr beträgt **36** Stimmen.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Juni 2016

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung war im Internet abrufbar und auf der Gemeindekanzlei aufgelegt. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

3. Genehmigung des Voranschlages 2017 bei einem unveränderten Steuerfuss von 23 %

Präsident [REDACTED] erläutert das Budget 2017. Jeder Budgetposten wurde auf das Minimum gekürzt. Die wichtigsten Zahlen für die neue Budgetierung lieferte die Rechnung 2015. Alle baulichen Pläne werden zurückgestellt. Gespart werden soll auch bei Drucksachen, Kirchenzettel, Gemeindebrief, Anlässen usw. Die Freiwilligenarbeit in unserer Gemeinde soll noch mehr gefördert werden.

Das voraussichtliche Defizit beläuft sich auf Fr. 93'500.-

Das Budget 2017 mit unverändertem Steuerfuss von 23 % wird einstimmig genehmigt

4. Zustimmung Vertrag SALT Mobilfunk im Kirchturm

Die Kirchenpflege erhielt eine Anfrage der Firma SALT zur Erstellung einer Mobilfunkantenne auf dem Kirchturm. SALT möchte Flächen im Kirchturm und auf dem Estrich der Kirche mieten um die Mobilfunkantennen und Sender zu installieren. Dies würde der Kirchgemeinde jährlich Fr. 6500.- einbringen. Es entstehen für die Kirchgemeinde keine weiteren Kosten, die Stromkosten würden von SALT übernommen. Die Kirchenpflege hat einen Vorvertrag mit der Firma SALT abgeschlossen.

Vorgehen zum Abschluss eines Vertrages:

- Zustimmung Landeskirche (bereits vorhanden)
- Zustimmung Kirchgemeinde (Abstimmung heute)
- Zustimmung Denkmalschutz
- Zustimmung Gemeinde (Baubewilligung, evtl. Zonenplanänderung)
- Vertragsdauer: 8 Jahre

Über die Strahlenbelastung von Mobilfunkantennen wird sehr viel geforscht. Die Grenzwerte sind in der Schweiz im Vergleich zu andern Ländern tiefer.

Präsident [REDACTED] gibt die Diskussion frei um die Meinung der Anwesenden einzuholen:

[REDACTED]: Die Meinungen zu diesem Thema gehen auseinander, er möchte nicht, dass deswegen ein Streit entsteht in der Kirchgemeinde bzw. im Dorf. [REDACTED] ist sehr enttäuscht über den Sinneswandel der Kirchenpflege, die finanziellen Einnahmen wären nur ein kleiner in Anbetracht des

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

vom 6. November 2016, 10.30 Uhr, Kirche Reitnau, im Anschluss an den Gottesdienst

Defizits der Kirchgemeinde. Er ist der Meinung, dass dem Thema Strahlenbelastung leider viel zu oft zu wenig Beachtung geschenkt wird. Die gesundheitlichen Folgen der Strahlenbelastung sind sehr gross. Er ist der Meinung, dass es unverantwortlich ist, eine solche Antenne im Zentrum und in unmittelbarer Nähe der Schule aufzustellen. Es würde bestimmt auch Einsprachen geben von den Anwohnern. Im Weiteren gibt er zu bedenken, dass die Kirche ein heiliger, spiritueller Ort ist und nicht durch „eine sogenannte weltliche Einrichtung“ entehrt/entheiligt werden sollte. Er appelliert, auf Gott als unseren Versorger zu vertrauen!

→ Er empfiehlt die Ablehnung des Vertrages.

■■■■ hat den Vorvertrag etwas genauer studiert und dabei einige aus seiner Sicht unakzeptable Vereinbarungen festgestellt:

- Salt hat das Recht die Antennen zu erweitern und die dafür erforderlichen Baubewilligungen einzuholen
- der Vertrag ist 8 Jahre gültig und wird nachher um 10 weitere Jahre verlängert und nach dieser Frist in ein unbefristetes Mietverhältnis zu denselben Bedingungen umgewandelt.
- Die Kirchgemeinde hat keine Möglichkeit den Vertrag zu verändern bzw. zu kündigen.

→ Er empfiehlt ebenfalls den Vertrag abzulehnen.

Präsident ■■■■ berichtet, dass er in den letzten Tagen im Internet auch noch recherchiert hat. Er hat festgestellt, dass es häufig nach Abschluss Vertrages zu Rechtsstreiten kommt. Es gibt viele Personen die gesundheitlich unter der Strahlenbelastung leiden und deshalb Einsprache erheben gegen Mobilfunkantennen. Obwohl die Kirchenpflege zum Abschluss dieses Vertrages ja gesagt hat, ist er heute anderer Meinung und ist nicht bereit den Vertrag zu unterschreiben.

Kirchenpfleger ■■■■ gibt zu bedenken, dass es so oder so immer mehr Antennen geben werde. Wenn nicht im Kirchturm dann ganz sicher an einem andern Ort.

■■■■ äussert sich ebenfalls gegen den Bau der Antenne und hält fest, dass es sich nicht lohnt mit einem Ja zum Vertrag einen Streit in der Gemeinde zu riskieren.

■■■■ zitiert Römer 12,18: Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden, Nichtmitglieder der Landeskirche können nicht mitreden.

■■■■ findet, man könne beruhigt abstimmen.

■■■■ ist ebenfalls der Meinung, dass aus Rücksicht auf andere (Menschen die wir mit diesem Vorhaben verletzen könnten) keine Antenne gebaut werden sollte (zitiert Apostel Paulus).

■■■■ erkundigt sich, ob es zwingend gewesen sei, dass die Kirchenpflege auf die Anfrage von SALT eingetreten ist?

Kirchenpfleger ■■■■ befürwortet den Vertrag. Die Kirchenpflege habe zugestimmt, vor allem aus finanziellen Gründen. Es muss damit gerechnet werden, dass die Kantonalkirche eines Tages weniger Geld zur Deckung des Defizits zur Verfügung stellt. Er bittet die Anwesenden, bei einer Ablehnung die Konsequenzen zu ziehen und Geld in den geplanten Förderverein zu spenden damit unsere Kirchgemeinde auch in Zukunft eine aktive Gemeinde bleiben kann.

■■■■ (Gemeindeammann) ist enttäuscht über die heutige Diskussion, über das Verhalten der Kirchenpflege (Missachtung des Kollegialitätsprinzips).

Der Präsident führt die Abstimmung durch:

Nein	41
Ja	9
Enthaltungen	7
(keine Meinung	14)

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

vom 6. November 2016, 10.30 Uhr, Kirche Reitnau, im Anschluss an den Gottesdienst

5. Zustimmung Verkauf Quellrecht an [REDACTED]

Die Landeskirche des Kantons Aargau hat dem Verkauf des Quellrechts zugestimmt. Die Gründe für den Verkauf liegen vor allem bei den Finanzen (Beteiligung an bisherigen Kosten Fr. 4488.- und Unterhalt). An der Kirchgemeindeversammlung vom Juni 2016 wurde eingehend über den beabsichtigten Verkauf informiert. Bei einer Umfrage stand der grosse Teil der Anwesenden dem Verkauf positiv gegenüber.

Da keine Wortmeldungen gewünscht werden führt der Präsident die Abstimmung durch.

Die Versammlung stimmt dem Verkauf des Quellrechts an [REDACTED] Reitnau, einstimmig zu.

6. Verschiedenes und Umfrage

- Ausblick:
- Die Israelreise vom Februar 2017 ausgebucht.
 - Am 26. Februar findet im Anschluss an den Gottesdienst eine Teilete statt im KGH.
 - Für das Gemeindefest in Brienz (Mai 2017) gibt es wenige freie Plätze.
 - Das Pfarrgartenfest findet voraussichtlich am 26. August statt.

Der Präsident [REDACTED] bedankt sich bei allen die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde engagieren und schliesst die Versammlung.

Schluss der Versammlung: 11.30 Uhr

Der Präsident

[REDACTED]

Die Protokollführerin

[REDACTED]